



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Gedanken.

---

Nachdem dann noch der hl. Segen erteilt war, strömte alles hinaus vor die Station, auf einen großen, freien Platz, wo die schwarze Christengemeinde ihr Mittagsmahl hielt. Da gab es Berge von Schüsseln und Eimern. Löffel waren nicht vorhanden, es genügten ja die Fingern. Männer, Frauen, Knaben, Mädchen, alles war in Gruppen schön gelagert. Alle zusammen mögen es wohl 5000 gewesen sein. Am Schluß der Mahlzeit sollte noch ein kleines Spiel von den Kindern aufgeführt werden, was aber durch ein schweres heraufziehendes Gewitter verhindert wurde.

Die schwarzen Christen fühlen sich alle recht zu ihrem neuen Bischof hingezogen. Eine besondere Freude machte es ihnen, daß der Hochwürdigste Herr zweimal eine Ansprache in der Landessprache hielt. Sie wissen alle, wie Hochdemselben das Wohl der Mission so sehr am Herzen liegt und wie er alles tut, um die Ausbreitung des hl. Glaubens zu fördern.

Am Abend besuchte der Hochwürdigste Herr noch unsere Schwesterngemeinde. Am nächsten Tag war allgemeiner Feiertag auf der Station. Leider konnte das Spiel der Kinder wegen eines neuen Gewitters wieder nicht stattfinden. Am Nachmittag verließ der Hochwürdigste Herr Bischof bei strömendem Regen die Station und kam nach einer zehnstündigen schweren Fahrt nach Rockstadt.

Bei dieser Firmungsfeier konnte man wieder so recht sehen, wie hoch in den Augen dieser Neuchristen die hl. Religion steht. Nur die katholische Religion kann so Herrliches bieten. Leider — wie viele Menschen leben noch im Heidentum oder Irrglauben! Gebe Gott, daß auch sie den Weg zur wahren Kirche finden!



## Gedanken.

Mein höchster Wunsch ist, die Wahrheit zu finden und der Tugend stets treu zu bleiben.

Eines ist mir unendlich deutlich, daß, wenn ich mein grenzenloses Vertrauen auf Gott aufgeben müßte, ich der unseligste Mensch wäre, den die Sonne je beschienen hätte.

Wenn du an eine Maschinerie kommst in einer Fabrik, verstehst du das Räderwerk? Wie willst du das Räderwerk der Weltregierung verstehen?

Jeder Mensch ist ein Bildhauer seiner selbst.